



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 2 • Juni 2011



Sommerurlaub in Balkonien und Umgebung: Die wirkliche Schönheit des Patscher Rosengartens kann man nur in der sommerlichen Abendsonne erleben. Die Landschaft steht in mildem Licht und heimeliger Wärme. Es herrscht Ruhe. Nur ganz wenige Spaziergänger kosten diese einzigartige Erholung vor der Haustüre aus.

Kommentar von Gemeinderat Josef Handler

Im April 2010 begann für Bürgermeister und Gemeinderat eine neue Funktionsperiode.

Heute man kann sicher schon erste Bilanzen ziehen. Dem neuen Gemeinderat, der zur Hälfte mit neuen Mandataren besetzt ist, muss eine Einarbeitungszeit in die Materie „Gemeinde“ zugestanden werden. Manchmal ist es schwierig, Aufträge im Sinne des abgeleisteten Gelöbnisses zu erfüllen. Zu vieles ist dabei zu beachten und zu vereinen: die Gemeindeordnung, die Wahlversprechen der einzelnen Fraktionen, die Bürgerinteressen, die offenen und verdeckten Machtstrukturen, ...

Auch für den neuen Bürgermeister, der sich um eine gute Zusammenarbeit

des Gemeinderates und gleichzeitig um die Unabhängigkeit zu Personen und Fraktionen sehr bemüht, bedeutet es, dass erhoffte Ergebnisse oft nicht sofort erreicht werden können. Trotzdem sind in diesem Jahr begonnene Projekte der Vorperiode abgeschlossen (z.B. Reststoffsammelplatz) und geplante Projekte (z.B. Abwasser/Trinkwasser Kehr) in Angriff genommen worden.

Für die Entwicklung der Gemeinde Patsch braucht es ebenso ein hohes Maß an Vernunft, Klugheit und Courage von allen Beteiligten, um zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürgern wirken zu können. Da derzeit das Vertrauen in die Politik allgemein gering ist, und die BürgerInnen mit der Stimmabgabe zu

meist auch ihre Verantwortung „abgegeben“ haben, besteht die Gefahr, dass Einzelinteressen vor Gesamtinteressen erfüllt werden. Meiner Einschätzung nach ist Patsch aber derzeit eine stabile Gemeinde, die Führung ist geeignet sich mit Zukunftsfragen zu befassen. Dies sind: Raumordnung, Flächenwidmung, Strukturwandel (Landwirtschaft, Konsum, Dienstleistung), Veränderung der Altersstruktur in der Bevölkerung und deren geänderte Bedürfnisse (Versorgung, Pflege, Kultur). Bürgermeister und Gemeinderat werden alleine die Aufgaben und die Wünsche der BürgerInnen nicht erfüllen können. Es braucht die Beteiligung vieler.

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde • eine Statistik

Seit dem Jahr 2000 hat sich in den 10 Jahren des neuen Jahrhunderts viel verändert. Wer sich Mühe macht, die Zahlen zu lesen, erhält einen guten Einblick in Entwicklungen und Veränderungen im Gemeindehaushalt.

Aber: Jede Statistik ist mit großer Vorsicht zu lesen! Erläuterungen beachten! Vorsicht beim Zahlenvergleich!

Pos.	Titel	Jahr 2000/€	Jahr 2010 €	Veränderung	10 Jahre %
1	Ordentlicher Haushalt Ausgaben	1.040.820,00	1.454.278,00	413.458,00	40,0 +
2	Ausserordentl. Haushalt Ausgaben	511.923,00	324.644,00	-187.279,00	37,0 -
3	Ausgaben gesamt	1.552.743,00	1.664.934,00	112.191,00	7,0 +
4	Einnahmen gesamt	1.747.008,00	1.778.921,00	31.319,00	2,0 +
5	Überschuss	194.265,00	113.987,00	-80.278,00	7,0 -
6	Einnahmen-Eigene Gde Steuern	144.736,00	132.436,00	-12.300,00	8,0 -
7	Einnahmen -Ertragsanteile Land/Bund	460.124,00	712.503,00	252.349,00	55,0 +
8	Einnahm.-Gebühr Wasser, Kanal Müll	211.896,00	220.020,00	8.123,00	4,0 +
9	Einnahmen-Miete, Verpachtung	43.022,00	43.515,00	493,00	1,0 +
10	Ausgaben-Personal-Bgm., Vizebgm.	40.526,00	50.509,00	9.983,00	25,0 +
11	Ausgab.-Personal Allg. Verwaltung	166.561,00	246.753,00	80.192,00	48,0 +
12	Ausgaben Finanzverwaltung	28.944,00	55.524,00	23.442,00	80,0 +
13	Feuerwehr, Zivilschutz, Landesverteid.	50.870,00	55.735,00	4.865,00	10,0 +
14	Ausg.-Unterricht, Erzieh., Sport	209.228,00	276.783,00	67.555,00	32,0 +
14.a	davon Volksschule Personal, Betrieb	41.839,00	39.273,00	-2.566,00	13,0 -
	Volksschule Leasing Tilgung	59.348,00	48.441,00	-10.907,00	18,0 -
14.b	davon Haupt-, Poly-, Berufsschule	38.614,00	19.363,00	-19.251,00	50,0 -
14.c	davon Vorschul. Erzieh., Schülerhort	-	15.041,00	15.041,00	100,0 +
14.e	davon Kindergarten, Personal, Betrieb	62.143,00	115.098,00	52.955,00	85,0 +
16	Ausg. Landesbeitrag Sportförderung	5.733,00	3.560,00	-2.173,00	38,0 -
17	Ausg. Erwachsenen Schule, Bücherei	632,00	703,00	72,00	11,0 +
18	Ausg. Kultur, Ortsbild, Wohlfahrt	19.524,00	42.015,00	22.491,00	115,0 +
19	Ausg. Ld.-beitrag Soz.-Behindertenhilfe	45.081,00	91.455,00	46.374,00	103,0 +
20	Ausg. Altenheim Aldrans, Zuschüsse	7.737,00	11.512,00	3.775,00	49,0 +
21	Ausg. Sozialsprengel und Heimhilfe	1.823,00	6.258,00	4.435,00	244,0 +
22	Ausg. Jugendwohlfahrt, Sondernotstand	9.370,00	10.831,00	1.461,00	16,0 +
23	Rettung, Sprengelazr, Spitäler	90.806,00	122.807,00	32.001,00	35,0 +
23.a	Einnahme- Asfinag Abgeltung	49.768,00	35.641,00	-14.127,00	28,0 -
24	Ausg. Gemeindestraßen, Dorfbach	44.181,00	84.025,00	39.844,00	90,0 +
25	Ausg. Straßenreinigung, Winterdienst	7.267,00	20.158,00	12.891,00	177,0 +
26	Förd. Landw., Tourismus, Gewerbe	12.536,00	12.801,00	265,00	2,0 +
27	Ausg. Abfallbeseitigung/Betriebskosten	35.454,00	55.265,00	19.811,00	56,0 +
28	Ausg. Trinkwasser-Betriebsk., Tilgung	27.346,00	42.943,00	15.597,00	57,0 +
29	Ausg. Abwasser-Betriebsk., Tilgung	127.126,00	134.024,00	6.898,00	5,0 +

Erläuterung: Die Darstellung u. Veränderung bezieht sich auf das jeweilige Jahr der Dekade.

Pos.4) Die Einnahmen der Gemeinde sind nur mit Ertragsanteile Land/Bund (Pos. 7) auszugleichen.

Pos. 6) Die eigenen Gde-Steuern sinken. Kein Zuwachs an Betrieben mit Kommunalsteuer

Pos. 8) Die Gebühren f. Wasser u. Kanal sind trotz der Höchsttarife rückläufig. Der sparsame Wasserverbrauch der BürgerInnen, der Wegfall v. Hotels führt zu reduzierten Einnahmen.

Pos. 10) Ab 2010 erhält Bgm. u. Mandatäre aufgrund Einwohner-schlüssel höhere Bezüge.

Pos. 11) Gemeindecigenes Personal, 2 Gde-Arbeiter, Instandhaltung, Ausstattung, Betriebskosten Pos.12) Buchhaltung Personal, EDV u.a.

Pos. 14.b) Die Beiträge an Hauptschulen verringern sich durch geringere Schülerzahl; Höhere Schulen sind beitragsfrei.

Pos. 14.c) Schülerhort ab 2010 erstmalig.

Pos. 14.e) Ausweitung der Gruppen infolge Kinderanzahl, Ausstattung, Betriebskosten, Personal

Pos. 18) Beitrag Musikschule

Pos.19) Erhöhungen- Beitrag ans Land 100 %

Pos. 23a) Umweltbeitrag aus Mauteinnahmen Brenner -Asfinag. Gde Anteil

Pos. 24) Gemeindewege,-straßen, Parkplätze, Verkehrssicherheit, Bauhof

Pos. 29 Die Betriebskosten sind durch die Gebühren bei Abwasser nicht gedeckt (s. Pos 8 Erläuterung)

Die Gebarung des Haushaltes kann in den nächsten Jahren mit konsequenter Planung den derzeitigen Standard halten!

*Daten vom Gemeindeamt,
zusammengestellt von GR Josef
Handler*



So ändern sich die Zeiten: Die „alte Schule“ und die heutige Totenkapelle.

Rund um den Erkundungsstollen

Sicherung der Wasserqualität



Auf unser kostbares Trinkwasser wird während der Bauzeit des Brennerbasistunnels besonderes Augenmerk gelegt. Die Patscher Quellen werden von der BBT-Gesellschaft beweisgesichert. Die monatlich gezogenen Proben werden dann in weiterer Folge vom Hygiene-Institut in Innsbruck ausgewertet.

Bgm. Andreas Danler

*Patscherkofelquelle Nr. 2
am 11.4.2011:*

Mag. Birgit Kantner entnimmt Proben aus dem Quellzulauf, Gemeindefacharbeiter Paul Troger obliegen Wartungsarbeiten und Geologin DI Claudia Nocker von der BBT überwacht die Schüttung der Patscher Quellen.

Fensterstollen Ahrntal

Was tut sich da unterhalb der Autobahn? Seit einem halben Jahr wird an einem Zufahrtsstollen zum Erkundungsstollen gearbeitet, der von der Siltschlucht aus nach Süden vorangetrieben wird. Die Redaktion des Patscher Dorfblattes konnte sich bei einer exklusiven Führung von den Baumaßnahmen einen Eindruck machen. Und der war gewaltig! Nicht nur die Größe des Stollenquerschnittes beeindruckt, sondern auch der Verkehr im Stollen mit den großen Lastautos, der Lärm der

Bohrmaschinen, die Abgase und der Staub. Der jetzt angefahrne Patscher Zufahrtsstollen führt unter der Autobahn ziemlich steil abfallend genau nach Osten, wo er nach ca. 2,5 km das Niveau von Innsbruck erreichen soll. Von dort kann dann mit Tunnelbohrmaschinen in 2 Richtungen gearbeitet werden: nach Norden in den Umfahrungstunnel von Innsbruck und zum Innsbrucker Hauptbahnhof und nach Süden gegen den Brenner. Das Aushubmaterial des Erkundungs-

stollens, ein hellgraues weiches Gestein (Phyllit), wird vor dem Stolleneingang abgelagert.

Das riesige Bauvorhaben scheint unser Dorf kaum zu berühren. Und doch stellen sich Fragen: Wie wirkt sich der Tunnelbau auf Trinkwasserquellen am Patscherkofel aus? Welche Einnahmen aus Steuern kann die Gemeinde Patsch lukrieren? Wer wird in welchem Zeitraum das ganze Projekt insgesamt einmal bezahlen?

Gerhard Zimmer



Katastrophenmanagement: die Gemeindeeinsatzleitung

Bereits seit Juli 2010 verfügt die Gemeinde Patsch über eine Gemeindeeinsatzleitung entsprechend den Vorgaben des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes.

Die Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung wurden aus dem Gemeinderat bestellt und in der Aufbau- als auch der Ablauforganisation zur Bewältigung von möglichen Katastrophen in Form eines kombinierten Ausbildungs-Planspieles geschult. Die Einsatzleitung dient dabei zur Beratung und Unter-

stützung des Bürgermeisters bei der Vorbereitung und der Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen.

Die engagierten Mitglieder bewältigten im Rahmen des Planspieles die Auswirkungen einer Hangrutschung nach einer längeren Regenphase. Dabei waren neben der Freiwilligen Feuerwehr mehrere Einsatzkräfte zu koordinieren, sowie Verbindung mit anderen Behörden herzustellen und Entscheidungen aufgrund von lau-

fenden Meldungen und Ereignissen zu treffen. Da eine Katastrophe dieses Ausmaßes auch das öffentliche Interesse über das Gemeindegebiet hinaus berührt, wurde auch ein Telefoninterview auf Basis der vorhandenen Informationen mit Bravour durchgeführt.

Somit verfügt die Gemeinde Patsch über eine Gemeindeeinsatzleitung zur Bewältigung von Anlassfällen, welche hoffentlich niemals eintreten werden.

Mag. (FH) Andreas Peer, MBA



Die Gemeindeeinsatzleitung bei der Erarbeitung der Szenarien für den Katastrophenschutzplan am 4. 3. 2011.

Foto (v.l.n.r.):

S1: Georg Falgschlunger

Leiter Melde- u. Sammelstelle: R. Kienast

S4: GV Florian Greier

Schulungsleiter: Andreas Peer

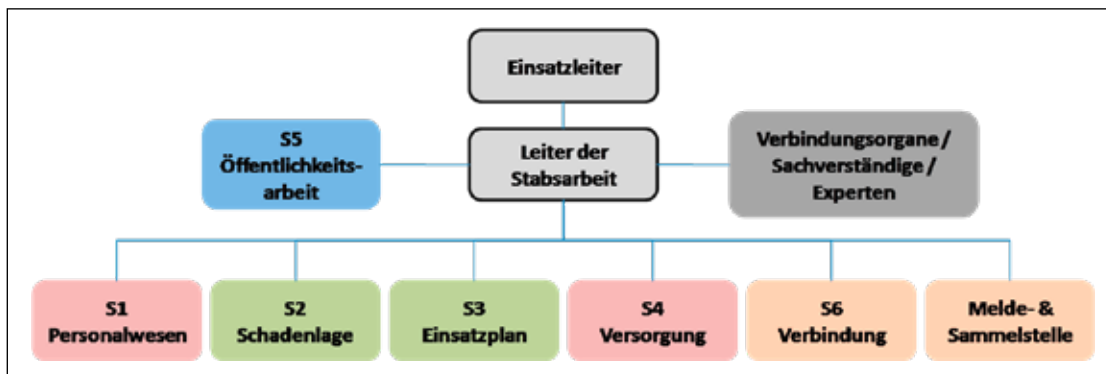
Leiter Stabsarbeit: Vize-Bm J. Stöckholzer

S3: GR Claudia Holzknicht

Zivilschutzbeauftragter: M. Holzknicht

S6: GR Siegmund Siegele

Einsatzleiter: Bgm. Andreas Danler



*Bild:
Schema der Aufbauorganisation*

(Quelle: Krisen- und Risikomanagement PEER)

Neuer Legalisator in Grundbuchsachen



Am 16. Mai 2011 wurde Oswald Wörle als neuer Legalisator in Grundbuchsachen in das Amt eingeführt.

Er löst damit Johann Braunegger ab, der dieses Amt für die Gemeinde mehr als 40 Jahre lang sehr gewissenhaft ausgeübt hat. Der Legalisator darf die Echtheit einer Unterschrift nur inner-

halb seines Amtsgebietes Patsch und nur dann beglaubigen, wenn ihm die Partei, um deren Unterschrift es sich handelt, persönlich bekannt ist oder deren Identität durch zwei verlässliche Zeugen bestätigt wird und wenn die Partei die Urkunde in seiner Gegenwart eigenhändig unterfertigt oder die auf der Urkunde befindliche Unterfertigung von ihm als die ihrige anerkennt.

Oswald Wörle, Legalisator, wohnt in der Gstill 8 und ist unter der Telefonnummer 378833 zu erreichen.

Gesundheitswoche



Die 3. Patscher Dorfgesundheitswoche vom 28.3. bis 1.4.2011 ist gut gelaufen.

Sowohl die abendlichen Vorträge, die verständlich und humorvoll versuchten, das Gesundheitsbewusstsein wieder etwas anzuheben und unter dem Motto standen „alles ist erlaubt, es

kommt nur auf die Dosis an“, waren bis auf den Rauchervortrag gut besucht. Der Dank für ihre Mitwirkung gilt der Musikkapelle, der Hausmusik Götzl, der Gymnastikgruppe unter Brigitte Strohmeier, den Ziachorgelspielerinnen Claudia und Tanja und besonders der Ortsbäuerin mit ihren Helferinnen für das tolle Büfett.

130 Damen und Herren kamen zur Gesundheitsstraße, was im guten Tiroler Durchschnitt liegt. Sie wurden gemessen und gewogen, mit ihrem Blutdruck konfrontiert und über ihr Gesamtcholesterin, das HDL- oder gute Cholesterin, die Wichtigkeit des Quotienten daraus und über ihren Blutzuckerspiegel informiert. Statistische Ergebnisse liegen noch nicht vor. Das Dorfblatt wird in der nächsten

Ausgabe darüber berichten. Vielleicht wären noch mehr Leute gekommen, wenn alle Schüler Zeichnungen gemacht hätten und ihre Verwandtschaft als Schiedsrichter für die beste Zeichnung zur Gesundheitsstraße geschickt hätten. So konnten bei der vom Kinderchor unter Leitung von Nina Redlich so nett gestalteten Preisverleihung in der 4. Schulstufe keine Preise verliehen werden. Darüber freute sich aber die Patscher Dorfbücherei, wo man jetzt diese Buchpreise ausleihen kann.

Die ganze Woche aber wäre nicht so gut gelaufen, wenn nicht die Gemeindeverwaltung und besonders unser Bürgermeister Andreas Danler voll hinter dem Projekt gestanden wäre. Ihm gilt mein besonderer Dank!

Univ. Prof. Dr. Edwin Knapp



Über das Thema Gesundheit ins Gespräch kommen...



In der „Gesundheitsstraße“



Gymnastik für alle: Fit mach mit!



Man muss es nicht gleich so extrem anpacken, wie ein Schüler meint.



Der Kinderchor unter der Leitung von Nina Redlich umrahmt die Preisverteilung zum Zeichenwettbewerb.

Volksschüler beteiligen sich an der Gesundheitswoche

„Am Montag erfuhren wir, warum man gut frühstücken soll und die Wirbelsäule eine doppelte S-Form hat. Mit Frau MMag. Baumgartner bauten wir einen Angsttressor und machten Fantasiereisen. Dazwischen ließen wir uns einen selber gemachten Apfel-Kiwi-Saft schmecken. Weil wir alle einzigartig sind, sollten wir uns zur Hausübung selber loben.“

Versuche und Experimente zeigten uns am Dienstag warum wir verschiedene Knochen haben und eine gesunde Haltung wichtig ist. Natürlich geht probieren über studieren – es gab einen Melonensaft aus eigener Produktion.

Neben gesunder Bewegung, auch

an der frischen Luft, beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema „Gesunde Ernährung“. In welchem Zusammenhang Herz, Puls und Atmung stehen, merkten wir beim selbständigen Tun.

Am Donnerstag bereiteten wir eine Pfirsichtopfencreme zu und recherchierten im Internet und anderen Medien über Salz, Obst und Gemüse – die legen manchmal eine ganze Weltreise zurück!

Am letzten Tag unserer Woche war für die große Pause ein absoluter Höhepunkt geplant. Ab 9 Uhr zauberte unsere Klasse für alle 35 Schüler gesunde Köstlichkeiten.“

Dieser Artikel wurde geschrieben von der 3. und 4. Stufe mit: Manuel Haller, Dominik Müller, Matthias Müller, Martin Sönser, Natalie Haller, Selina Haller, Tamara Haller, Sofia Scherer, Marco Hörtnagl, Jonas Mirski, Sophia Kornberger, Kristina Strobl und Klassenlehrerin Melanie Tschenet.

Die Erwachsenenschule organisierte für die Kinder der Volksschule ein psychisches Wohlfühl-Programm. Die Psychologin und Pädagogin Frau MMag. Barbara Baumgartner arbeitete einen Vormittag lang zu den Themen: Stressreduktion – Motivationsaufbau – Angstabbau – Konzentrationstraining – Erlernen von Entspannungstechniken, welche die Kinder tief und vor allem nachhaltig beeindruckt haben.

Und zu den Kindergartenkindern kam die Teddyklinik mit den Teddyärzten von Herrn Jan Sabo und Team. Röntgenapparat, Ultraschall, Beatmungsgerät, ein voll eingerichteter Operationssaal ... alles stand zur Verfügung, um die mitgebrachten kranken oder verwundeten Lieblingstiere wieder gesund zu machen. Unter Mithilfe der Kinder konnten die schwierigsten Operationen erfolgreich durchgeführt und die kompliziertesten Verletzungen wirksam behandelt werden.

Gabriele Redlich



Flurreinigungsaktion der Volksschule

Heuer wurde am 8. April von der Volksschule Patsch wieder die bewährte Aktion „Saubere statt Saubär“ mit Unterstützung des Abfallverbandes durchgeführt. Nach einer kurzen Einführung durch den ATM-Berater Anton Sint ging es in das Gelände. Die Route führte über die Gstill, den Waldspielplatz und entlang des Rosengartens bis zum Sportplatz. Dort gab es für alle fleißigen Sammler eine kleine Belohnung und eine Jause, zu der die Aargemeinschaft Patsch einlud.

Bgm. Andreas Danler

Im Bild: 3. und 4. Klasse der VS Patsch voller Tatendrang mit Lehrerin Melanie Tschenet.



Der Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt

Der Brauch mit dem Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt (15. August) ist auch in Patsch beliebt und bekannt.

Was verbirgt sich hinter diesem mit viel Kräuterkennnissen verbundenen Brauch?

Die Kräuter sollen in der Zeit zwischen 15. August und 8. September eine besondere Kraft haben. Diese Zeit wurde im Volksmund als „Frauendreißiger“ bezeichnet. Wer also ans Sammeln geht, soll auch die heiligen Zahlen beachten, denn nur 7, 9, 33, 77 oder 99 Kräuter können ihre Wirkung entfalten. Das Binden des Straußes wird mit der Wetterkerze (Königskerze) begonnen. Um sie herum werden die Kräuter von Garten, Feld und Wald gebunden: Schafgarbe, Tausendguldenkraut, Johanniskraut, Petersilie, Maggikraut, Ringelblume, Witwenblume, Spitzwegerich, Wiesenknopf, Beifuß, Goldraute, Rainfarn. (Vorsicht, der

Rainfarn, in Patsch „Roafach“ genannt, ist sehr aromatisch aber auch sehr giftig!)

Der Buschen wird am Himmelfahrtstag in die Kirche zum Weißen gebracht. Danach hängt man den Strauß zum Trocknen auf den Dachboden. Etwas davon kann man auch über einer Tür oder im Herrgottswinkel anbringen. Die Kräuter schützen Mensch, Tier und Haus und bewahren unsere Lieben vor Krankheiten, üblen Mächten, harten Schicksalsschlägen und allem Bösen. Zu Weihnachten wird der Buschen im Ofen verbrannt. Der Rauch soll bis Ostern wie eine schützende Hand wirken. Dann kommen wieder die geweihten Palmzweige an die Reihe.

Also viel Glück und Gesundheit!

Nach Gertrude Messner's Kräuterhandbuch und Erna Seeber.

Rainfarn

In der Sam

Am Nordwestende unseres Gemeindegebietes, nahe der Autobahn und des Ahrnhofes, liegt eine Flur Sam.

Der Name kommt in Nord- und Südtirol häufig vor und bezeichnet einen Abbruch oder eine Kante im Gelände (so Forscher Karl Finsterwalder). Bei uns in Patsch passt das genau für den steilen Abstieg von der Ebene des Bauernlandes hinunter ins Ahrntal. Dort gab es auch einen bis in unsere Tage benutzten alten Dorfweg nach Gärberbach, Mutters oder Innsbruck. Leider ist dieser Weg durch die Ablagerungen im Ahrntal und die Bauzäune der Tunnelarbeiter versperrt.

Klingt nicht der Patscher Flurname Semes ähnlich wie Sam? Ja richtig, und da findet man auch noch diesen Abbruch im bewaldeten Semes.

In früheren Zeiten wurde noch in der Volksschule in Patsch gelehrt, dass „Sam/Semes“ etwas mit den alten „Saumwegen“ zu tun haben könnte.

Gerhard Zimmer

Aus unseren Imkereien

Bangen um die Bienen: Ihr Leben ist nicht so süß wie ihr Honig, von vielen Seiten sind sie bedroht.

In Patsch bemühen sich 4 Kleinimker und ein Großimker um den Erhalt ihrer insgesamt 90 Bienenvölker. Heuer haben die Bienen den Winter wieder einmal recht gut überstanden. Das war nicht immer so. Die 1977 aus Asien nach Europa eingeschleppte Varroamilbe, gegen die unsere Bienenvölker im Gegensatz zu ihren asiatischen Kolleginnen keine Abwehrmechanismen entwickelt haben, ist eine katastrophale Gefahr für die pelzigen Honigproduzenten. Auch veränderte Umwelteinflüsse, z.B. unsere Autobahnparkplätze mit den vielen „Transit-Abfällen“ machen den Bienen zu schaffen. Eine dadurch auftretende Brutkrankheit, die „Faulbrut“, die in Patsch vor 2 Jahren für Aufregung sorgte, konnte inzwischen



Foto Christoph Wörle

schen wieder eingedämmt werden.

Auch Änderungen in den landwirtschaftlichen Kulturen wirken sich aus. So sind durch Monokulturen wichtige

Honigblumen aus den Wiesen verdrängt worden. Im Gegenzug aber begünstigen Verwilderungen an Böschungen mit Sträuchern und Kräutern und der Wald das Nahrungsangebot für die Bienen.

Die Summe der Anwendungen von Pestiziden in Gärten oder in Obstkulturen oder der Verwendung von bienenschädlichen Beizen wie beim Mais-Saatgut, bedeutet mit der Varroamilbe den Tod ganzer Bienenvölker. In Deutschland wurde z.B. diese Maisbeize verboten, in Österreich nicht!

Übrigens: Der Wert eines Volkes wird mit 140 € veranschlagt, der Nutzen der Bienen für die Bestäubung und somit der Gewinn aus den Erträgen von rund vier Fünftel aller Nutzpflanzen steigern ihren Wert um ein Vielfaches.

Oswald Wörle

SK Rapid in Patsch



Am Samstag den 16.4. war SK Rapid Wien in Patsch zu Gast. Gegen 10 Uhr 45 lief die Mannschaft am Sportplatz ein und führte unter Beobachtung einiger schaulustiger Besucher ein halbstündiges Warm-up durch.

Dieses wies sich nachträglich als sehr erfolgreich aus, denn der Ex FC-Tirol Spieler und nunmehrige frischgebackene Trainer „Zoki“ Barisic erreichte abends mit seiner Mannschaft einen 3:0 Sieg gegen Wacker Innsbruck.

Es ist also sehr wahrscheinlich, dass sich der SK Rapid wieder einmal in Patsch auf ein schweres Spiel vorbereitet.

Bgm. Andreas Danler

Foto rechts (v.l.n.r.):

Rapid-Teammanager Stefan Ebner, Trainer Zoran Barisic, Bgm. Andreas Danler und der Obmann des Patscher Sportvereins Andreas Nairz bei gegenseitiger Geschenkübergabe

Fotos: Mario Ranacher



Gelungenes Frühjahrskonzert der Musikkapelle Patsch



Foto Hofer

Das heurige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Patsch stand ganz unter dem Motto „Von Marsch bis Jazz, von Polka bis Rock, von Operette bis Swing“.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Turnsaal der Patscher Volksschule präsentierte sich die Kapelle in bester Spiellaune

und fühlte sich in den unterschiedlichsten Musikrichtungen sichtlich wohl. Zu den Höhepunkten gehörten sicher die beiden Gesangeinlagen, einmal durch Philipp Meraner, der mit „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ schon auf den bevorstehenden Mutter-

tag einstimmte, und Katharina Greier, die mit dem Song „Fly with me“, für reichlich „Gänsehautfeeling“ sorgte. Die „Patscher Musig“ genoss den stehenden Applaus und freut sich schon, auf die bevorstehenden Sommerkonzerte!

Bernhard Mair

Sensationelles Ergebnis beim Bataillons Jungschützen Schießen



Ein sensationelles Ergebnis erzielten die Patscher Jungschützen beim Bataillons-Jungschützen-Schießen in Völs.

Christina Stöckholzer wurde Schützenkönigin mit 97,8 Ringen. Bei der Mannschaftswertung belegten die Patscher den 6. Platz (von 9)! Zum Landesschießen qualifizierte sich neben Christina Stöckholzer auch Peter Kronbichler.

Bild: Die Schützenkönigin Christina Stöckholzer zeigt ihr Können bei vollster Konzentration.

Aufruf der SPG

Die Spielgemeinschaft Ellbögen/Patsch sucht Fußballspieler in allen Klassen.

Interessierte möchten sich via Homepage bei der SPG anmelden: www.spg-ellboegen-patsch.at

Telefonischer Kontakt:

Obmann SPG, Günter Reichegger
0664 6175376

Obmann Sportverein Patsch, Andreas Nairz 0664 5236444

Glockenreparatur wird notwendig

Im Zuge von Wartungsarbeiten an der Anlage wurde festgestellt, dass die Klöppel der Glocken I und II durch Haarrisse beschädigt sind. Überdies ist, um die Entlastung des Holzglockenstuhles und die Minimierung des Läutewinkels zu erzielen, der Einbau einer vollelektronischen Läutemaschinensteuerung sowie der Tausch des Stahljoches gegen ein Lärchenjoch und ein neuer Klöppelfänger bei der großen Glocke notwendig.



Die Befestigung des Klöppels mit Lederriemen.

Nicht nur die Betriebssicherheit, sondern auch die Verbesserung der Klangqualität machen die oben erwähnten Maßnahmen unerlässlich.

Aufgrund der Kosten von rund € 22.000,-- erlaubt sich der Pfarrkirchenrat in den nächsten Wochen sich an alle Patscherinnen und Patscher um eine finanzielle Unterstützung in Form einer Haussammlung zu wenden.

Wir sind überzeugt, dass Sie mit Ihrem Beitrag einen wertvollen Dienst leisten. Handelt es sich bei unseren Kirchenglocken doch um eine wichtige und aus dem Dorf nicht wegzudenkende Einrichtung, deren Erhaltung absolut notwendig ist.

Für Ihre Spende bedankt sich der Patscher Pfarrkirchenrat bereits im Voraus.

Siegmond Siegele
Obmann Pfarrkirchenrat



Im Bild: Die „Große Glocke“ (Glocke I). An der Glocke sind das Schlagwerk für den Stundenschlag und der Klöppelfänger angebracht. Die Glocke hat ein Gewicht von 1400 kg und ist auf den Ton D gestimmt. Die Namen der anderen Glocken: Zwölferin, Elferin, Zügelglöcklein (Totenglöcklein). Die 3 großen Glocken wurden 1948 von der Glockengießerei Oberacher in Salzburg gegossen.

Erwachsenenschule

Seit 15. März gibt die neu organisierte Erwachsenenschule ein deutliches Lebenszeichen von sich durch ein vielseitiges, buntes und ansprechendes Programm.

Der Kurs: **Stepmix und Workout** mit Gesundheitstrainerin Frau Eva Holzmann ist noch in vollem Gange.

Zwei **Jour-fixe** Abende mit ganz unterschiedlichen und sehr spannenden Themen – „Hat sich die Kirche verspekuliert“ mit Finanzkammerdirektor Herrn MMag. Markus Köck, und das beeindruckende Ballonerlebnis „Gefangene der Luft“ mit Herrn Prof. Wolfgang Nairz –, haben stattgefunden; die kleine Schar an interessierten Besuchern hofft mitsamt den fleißigen Heinzelmännern und -frauen, die für die jeweiligen recht aufwendigen Vorbereitungen im Hintergrund zur Verfügung stehen (DANKE dafür!) – Saalbestuhlung, Gerätebeschaffung, Gerätebedienung, ... –, dass für die folgenden Jours-fixes ab kommenden Herbst noch mehr Neugierige und Wissensdurstige diese abwechslungsreichen Angebote für sich entdecken mögen.

Im Anschluss an die **Dorfgesundheitswoche** wandte sich die Referentin in der Volksschule, Frau MMag. Barbara Baumgartner, an einem Abend auch an alle Eltern und gab nun diesen

wertvolle Impulse, wie sie auf spielerische und kreative Art Beitrag leisten können zum Wohlbefindens ihres Kindes.

Die Besucherinnen und Besucher der **Griäß'di Stubn** haben sich mittlerweile schon mehr als zehn Mal getroffen. Da wird mit viel Freude, Einsatz und Begeisterung gedacht, gelesen, geschaut, geknobelt, geraten, gegrübelt, sich erinnert und scharf überlegt, und dazwischen kommt auch die Bewegung, die Entspan-

nung, die Atmung und das Training für Reaktion und Gleichgewicht nicht zu kurz.

Wir würden uns nur eines ganz besonders wünschen: es sollten sich noch mehr Menschen vom Trainingsprogramm für ein gut funktionierendes Gehirn und Gedächtnis überzeugen lassen und Lust bekommen, in der Griäß'di Stubn für sich selbst, für ihre Gesundheit mitzumachen, um nicht aus der Übung zu geraten.



Die Griäß'di Stubn bleibt den ganzen Sommer lang offen und zwar immer jeden Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Das Naturschutzgebiet Rosengarten



Bereits 1942 wurde der großteils auf Patscher Gemeindegebiet gelegene „Rosengarten“ als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Spaziergänger genießen hier einen einzigartigen 3-Tälerblick oder entdecken Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt.

Die Schutzgebietsbetreuung wird von der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung finanziert und koordiniert.

Zuständig für den Rosengarten ist die Ökologin Mag. Birgit Kantner – siehe auch Bericht über die Patscher Quellen.

In Igls wurde 2003 ein Förderverein gegründet, welcher sich erfreulicher-

weise der Erhaltung des sensiblen Naturschutzgebietes annimmt.

Bgm. Andreas Danler

Kontaktaten Schutzgebietsbetreuung:

Mag. Birgit Kantner, Tel. 0676 88508-7813
valsertal@tiroler-schutzgebiete.at

Kontaktaten Förderverein „Freunde des Naturschutzgebietes Rosengarten“:

Dr. Stephan Hofinger, Tel. 0512 370029, hofingers@aon.at
Beitritt und Mitgliedschaft beim Förderverein sind kostenlos!

Verschiedenes

Ein herzliches Willkommen allen, die in der Griaß'di Stubn hereinschnupern wollen!

Auf den **Trommelkurs** mit Adi Sachs an drei Abenden – beginnend am 9. Juni – sei hier besonders hingewiesen und aufmerksam gemacht, denn es fehlen noch Anmeldungen, die für eine Durchführung notwendig sind.

Für den Herbst sind unter anderem Badminton, Yoga und wieder ein Ae-

robicangebot in Planung; auch Jourfixe Abende mit einem spannenden Reisebericht, mit historisch-kulturell-interessanten Einzelheiten entlang der Römerstraße, zum Thema Ereignisse zwischen Leben und Tod sind in Vorbereitung.

Weitere Wünsche und Anregungen werden dankbar und sehr gerne entgegengenommen – 06505211051, gabriele.redlich@aon.at.

Gabriele Redlich

Geburten

(vom 1.3. – 1.6.2011)

Jonathan Nina Redlich

Victoria Greier

**Herzliche Glückwünsche
den neuen Erdenbürgern
und deren Eltern!**

Erstkommunionfeier am 1.5.2011 in Patsch

In diesem Jahr lautete das Motto für die Heilige Erstkommunion „Jesus der Menschenfischer“. 17 Kinder wurden von ihrer Katechetin Frau Kloimstein, ihrer Volksschullehrerin Frau Töpfer, 8 Tischmüttern und Pfarrer Norbert auf die Heilige Erstkommunion vorbereitet.

Neben Vermittlung religiöser Inhalte sind auch der Spaß und die Kreativität der Kinder nicht zu kurz gekommen. Sie haben mit viel Freude unter anderem die Dekoration für die Kirche selbst gebastelt, haben mit Ton ihre eigenen Weihwasserbrunnen gestaltet, waren auf einem Besuch in der Hostienbäckerei und nach dem Erstkommunionstag stand noch eine Besichtigung

des Glockenturms von Stift Wilten auf dem Programm.

Der feierliche Einzug in die Kirche mit der Musikkapelle Patsch und der anschließende Festgottesdienst wurde nicht nur von Eltern und Paten begleitet, sondern fand unter großer Anteilnahme der Patscher Bevölkerung statt. Von der Nervosität der Kinder war im Festgottesdienst nichts mehr zu merken. Der Empfang der ersten heiligen Kommunion war für alle ein besonderes Erlebnis. Allen helfenden Händen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei von ganzem Herzen gedankt!

Carola Mitteregger

Leserbrief

„Wie gut, dass es in Patsch die Einrichtung des Gesundheitssprengels gibt! Da hat man das Gefühl, nicht einsam und allein zu sein. Auch wenn ich nur einmal in der Woche den Dienst der Pflegerin in Anspruch nehme, weiß ich, dass regelmäßig bei mir nachgeschaut wird. Ich bin dabei sehr dankbar um die vielen kleinen Dienste, wie z.B. um die Versorgung mit neuen Tabletten, die ich mir sonst nie beschaffen könnte. Das ist eine großartige Einrichtung! Schreibe auch darüber einmal im Dorfblatt!“

(Aus einem Gespräch mit Fr. Gimbel)

O. Wörle



Pfr. Norbert mit 17 Erstkommunionkindern, Katechetin Frau Kloimstein, Volksschullehrerin und -direktorin Frau Töpfer (von links).

Foto: Franz Oss



Das Redaktionsteam
des Patscher Dorfblattes
wünscht allen
Leserinnen und Lesern einen
Schönen Sommer!

Terminkalender · Anzeigen

Jeden Di.	09.30 Uhr	Griaß'di Stubn (Chronikraum)
So.	05.06.	Bezirksschützenfest Aldrans, Musik und Schützen v. Patsch
Do.	09.06. 19.00 Uhr	Trommelkurs in der Griaß'di Stubn (Chronikraum)
Fr.	10.06. 20.00 Uhr	Platzkonzert der Musikkapelle Patsch, Pavillon
So.	19.06 11–14 Uhr	Frühschoppen mit dem Patscherkofelklang in Natters
Do.	23.06. 09.00 Uhr	Fronleichnamsfest, Festmesse mit Prozession
Sa.	25.06 09.00 Uhr	Firmung in Patsch
Sa.	02.07 19.30 Uhr	Abendmesse mit Kirchenchor, Verabschiedung Chorleiter
Sa.	02.07 ab 21 Uhr	Jungschützen: Herz-Jesu-Feuer am Sportplatz-Parkplatz
So.	03.07 09.00 Uhr	Herz Jesu Fest, Festmesse mit Prozession
So.	03.07 10–16 Uhr	50 Jahre Gipfelloft, Gipfelstube, mit Patscherkofelklang
So.	03.07 18.00 Uhr	Kindermusical vom Kinderchor Patsch, Gemeindesaal
	09.07–16.07.	Ministranten- und Jungschärlager in St. Sigmund
So.	7.08. 14.00 Uhr	Patrozinium Hl. Donatus, Festmesse mit Prozession
Fr.	12.08.	Dorfblatt: Redaktionsschluss für Septemбераusgabe
So.	14.08. 20.00 Uhr	Platzkonzert der Musikkapelle Tulfes in Patsch, Pavillon
Mo.	15.08. 09.00 Uhr	Hoher Frauentag: Festmesse mit Prozession
Sa.	20.08 11.00 Uhr	Konzert der MK Patsch in der Altstadt, Innsbruck

(Terminänderungen vorbehalten)

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion: Oswald Wörle (Layout),
Gerhard Zimmer.

Vereine: Hans Braunegger

Kinder, Jugend, Bildung: Nina Redlich

Allgemeines: Hannes Stöckholzer
und Claudia Holzknicht

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung der jeweiligen Au-
toren wieder und müssen sich nicht mit
jener des Herausgebers decken.

E-mail: dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss:
12. August 2011

Anzeigen

Lesestoff für den Urlaub:

*Die Öffentliche Bücherei in Patsch ist
auch im Sommer jeden Freitag geöffnet!*

Wir gratulierten herzlich zum ...

80. Geburtstag:
Hr. Otto Pramstaller

75. Geburtstag:
Fr. Adelheid Hungsberger
Hr. Johann Greier
Fr. Rosa Stubenvoll
Hr. Alois Ilmer

70. Geburtstag:
Hr. Siegfried Mair
Fr. Ana Cota
Hr. Kurt Reich
Fr. Dr.med.Ingeborg Mayer
Fr. Marlene Haider
Hr. Helmut Strobl
Hr. Baron Michael von Hahn

(Zeitraum vom 1.3. bis 1.6.2011)

Wir sind für Sie da.

Ihr Beratungsteam der RLB Bankstelle Iglis.



Sonja Weltzer



Werner Müller



Michaela Oss



Aegidius Zettinig

**Wenn's um gute Beratung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.rlb-tirol.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



mit Unterstützung von

athesia-laserpoint
digital & medien service gmbh
www.laserpoint.at



ATHESIA® DRUCK
Bozen · Brixen · Innsbruck
www.athesiadruck.com